

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).  
Bezugspreis monatlich 50 Pfg., vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgebühren).  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite aber deren Raum 20 Pfg., für aufgeschaltete Seiten 30 Pfg., Anzeigen im amtlichen Teile 40 Pfg., im Kleinerteile 50 Pfg., Beilagengebühren pro 1000 Stück Mk. 7,50.  
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. Halle.

Nr. 97.

Wittwoch, den 10. Dezember 1919.

23. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

Die gesetzliche Wahlperiode der auf Grund des § 46 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 gewählten Mitglieder und Stellvertreter der Steuerzuschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV des hiesigen Kreises läuft mit Ende des Jahres 1919 ab.

Zur Vornahme einer Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter — je 5 und 9 habe ich Termin auf  
Donnerstag den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr für Klasse III

Donnerstag, den 11. Dezember, vormittags 12 Uhr für Klasse IV

im Stadtverordneten-Sitzungsraum des Rathhauses hierseits anberaunt.

Zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt sind alle z. St. in den Klassen III und IV zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetreibenden des Bezirkes.

Wählbar sind nach § 47 des Gesetzes nur männliche Mitglieder der betr. Klasse, die das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur Ausübung des Wahlrechtes befugt. Aktiven und ähnliche Gesellschaften üben dieses Recht durch einen von dem geschäftsführenden Vorstände zu bezeichnenden Beauftragten aus, wählbar ist nur ein Vorstandsmitglied. Minderjährige und Frauen können sich in der Ausübung ihres Wahlrechtes durch Bevollmächtigte vertreten lassen. Falls die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuergeellschaft verweigert oder nicht ordnungsmäßig ausgeführt werden sollte oder die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung in dem Veranlagungsverfahren verweigern, gehen die dem Steuerzuschüsse zugehörenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorstehenden über.

Die Wahlen haben auch dann als verweigert zu gelten, wenn auf einmalig wiederholte Ladung weniger als drei zur Ausübung des Wahlrechtes befugte Mitglieder der betr. Steuergeellschaft im Wahltermin erschienen sind.

Torgau, den 28. November 1919.

Der Vorsitzende des Steuer-Ausschusses  
der Gewerbesteuer-Klassen III und IV.  
Sammer.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 8. Dezember 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Benzolzuweisung.

Im Anschluß an die in Nr. 260 vom 7. u. 11. 19 des Torgauer Kreisblattes erlassenen Bekanntmachung betr. Antrag auf Benzolzuweisung für Kraftfahrzeuge mache ich darauf aufmerksam, daß etwaige Anträge unter Benützung des vorgeschriebenen Formulars jeweils bis zum 29. jeden Monats dem Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg vorzulegen sind. Später oder nicht formularmäßig eingehende Anträge können für den nächsten Monat nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 27. November 1919.

Kriegswirtschaftsstelle. Gerold.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 5. Dezember 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Bekanntmachung.

Auf Abchnitt Nr. 26 der grünen Lebensmittelkarten kommen Rubeln, Person 150 Gramm à 20 Pfennig, zur Verteilung.

Annaburg, den 9. Dezember 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Politische Rundschau.

### Die Entente gegen die „Militarisierung.“

Berlin, 3. Dez. Dem deutschen Vertreter in Paris ist folgende Note der alliierten und assoziierten Regierungen vom 1. Dezember zugegangen: „Alle bis heute eingegangenen Nachrichten besagen übereinstimmend, daß die deutsche Regierung seit einiger Zeit die Entwicklung ihrer militärischen Streitkräfte vorbereitet und vorwärtet. Außer der Reichswehr werden unter dem Namen Sicherheitspolizei lebende Streitkräfte geschaffen, die sämtliche Kreuzzüge und den Wert ausgewählter militärischer Streitkräfte haben. Diese Streitkräfte werden von Städten befehligt und verwaltet, die aus militärischem Personal zusammengefaßt sind. Diese Formationen haben sonach, obwohl sie dem Ministerium des Innern unterstellt sind, einen Charakter, der ihrer angeblichen Bestimmung als Polizei widerspricht. Ihre Aufstellung verstößt gegen Artikel 162 des Vertrages. Außerdem bildet Deutschland unter dem Namen Zeitfreiwillige und Einwohnerwehren Keileren, die Kontrollverfassungen und militärischen Übungen unterworfen sind. Diese Organisationen stehen mit der Gesamtheit der militärischen Bestimmungen und namentlich mit Artikel 178 des Vertrages im Widerspruch. Die alliierten und assoziierten Regierungen machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß diese dem Geiste und dem Wortlaut des Vertrages zuwiderlaufenden Maßnahmen als eine Abhilfe der deutschen Regierung werden. Der Vertrag nicht auszuführen, ausgelegt werden können. Sie fordern infolgedessen die deutsche Regierung auf, die vorbereiteten Maßnahmen unverzüglich anzuhängen, jedenfalls aber so, daß mit der Inkraftsetzung des Vertrages die sogenannten Volkstruppen auf die im Vertrag vorgezeichnete Stärke herabgemindert werden und eine ihrem Charakter als Orts- und Gemeindepolizei entsprechende Verfassung erhalten, die Städte, die über die im Vertrage vorgezeichnete Zahl hinaus geschaffen sind, sowie die Reserveorganisation aufgelöst werden.“

### Churchill über Deutschlands Zukunft.

Winston Churchill hat im illustrierten Sunday Herald einen Artikel veröffentlicht, worin er ausführt, daß die Alliierten sowohl Deutschland wie Rußland im Auge behalten müßten. Die Politik Englands müßte sein, das deutsche Volk nicht zur Verzweiflung zu treiben und zu verhüten, daß es seine andere Hoffnung mehr lebe, als in einem neuen Appell an die Waffen. Es wäre keine gute Politik, Deutschland von allen Handelsbeziehungen mit dem Westen abzuschneiden und ihm keinen anderen Weg der Entwicklung zu lassen als nach dem Osten. Wenn Deutschland sich mit Rußland

verbände, könne es alles haben, was es brauche für die Wiederherstellung seiner wirtschaftlichen Stellung und auch seiner Weltmacht. Deutschland könne in Rußland eine unabsehbare Menge von Rohstoffen finden, und in der russischen Armee würden die deutschen Offiziere und Unteroffiziere geeignete Tätigkeiten finden. In Rußland würden die Deutschen auch die arabischen Orientale, Munitionsfabriken und Flugplätze errichten können, die sie in ihrem eigenen Lande nicht haben dürften, und sie würden in Rußland ein unermessliches Manuskriptmaterial finden. Andererseits könne Rußland, wenn die Alliierten es seinem Schicksal überließen, sich nur an Deutschland wenden, wo es die Gelehrten, die Organisations- und Geschäftsleute finde, die es brauche, um sein Wirtschaftsleben wieder aufzurichten. Wenn Deutschland und Rußland zusammengehen in der Form einer reaktionären Monarchie oder eines angeblich kommunizierenden Despotismus, würde die Gefahr von 1914 aufs neue entstehen. Man würde dann 2 Völkerverbünde haben: den Völkerverbund der streikenden Mächte und den Völkerverbund der Geschäftslagen, und der letztere würde wahrscheinlich einen Krieg planen.

### Oesterreichs Dank an Deutschland.

In der österreichischen Nationalversammlung in Wien machte am Freitag, zu Beginn der Sitzung der Präsident die Mitteilung, von dem Beschluß der Deutschen Nationalversammlung, im Dezember jede Protokolle im Reich um 50 Gramm einzuschränken und diese Einsparnisse zur Linderung der Not Oesterreichs zu verwenden. An diese Mitteilung, welche vom Hause mit lebhaftem Beifall und Handklopfen aufgenommen wurde, knüpfte der Präsident folgende Erklärung, die vom Hause stehend angehöret wurde: „Dopes Haus! Es handelt sich hier nicht nur um ein finanzielles Opfer schlechthin, nicht nur um ein Opfer, das der Staat als solcher bringt, sondern um eine Liebesgabe jedes einzelnen Bürgers des Deutschen Reiches ohne Unterschied. Jeder Bürger schmälert täglich seine ohnehin sehr besessene Nation, um dadurch beizutragen zur Linderung der schrecklichen Not, die in Oesterreich herrscht. Dieser Akt der Großmut und der brüderlichen Solidarität des Deutschen Reiches hat bei uns nicht nur Freunde und Genugtuung ausgelöst, sondern vor allem die innigste Dankbarkeit. Der Beschluß ist abermals ein Beweis dafür, daß die Gewalt uns zwar räumlich trennen kann, daß aber nichts in der Lage ist, die Bande gemeinsamer Geschichte und gemeinsamer Kultur zu lösen, die uns mit den Brüdern im Reich verbindet. Ich spreche im Namen des ganzen Hauses und aller seiner Mitglieder, aber ich bin verpflichtet, auch im Sinne aller Bürger der Republik zu handeln, wenn ich sage: Unseren Brüdern im Reich innigsten Dank für die Hilfe in schwerer Zeit, für diesen Akt außerordentlicher Großmut, den wir nie vergessen werden! (Lebhafter, langanhaltender Beifall und Handklopfen.)“

— Die Ueberführung der Eisenbahnen auf das Reich. Mit der Frage einer früheren Uebernahme der Eisenbahnen auf das Reich, als es die Veranlassung vorliegt, haben sich in den letzten Tagen die Reichsregierung und die Regierungen der Einzelstaaten beschäftigt. Bekanntlich sollen nach der

Letzter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 1919

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919



Verfassung die Eisenbahnen spätestens bis zum 1. April 1921 auf das Reich übernommen werden. Es hat sich als wünschenswert erwiesen, die Ueberführung bereits früher in die Wege zu leiten, zumal da auch die Uebernahme der Einkommensteuer auf das Reich, die mit der Frage der Eisenbahnfinanzen eng zusammenhängt, bereits zum 1. April 1920 erfolgen soll. Die Regierungen haben sich dahin verständigt, verschiedene Kommissionen einzusetzen, die die vorbereitenden Schritte unternehmen und dann die Beschlüsse ihrer Volksvertretungen einholen sollen.

4 1/2 Milliarden Mark sind bereits an Arbeitslosenunterstützungen gezahlt worden, so daß bis Ende 1919 wohl die 5. Milliarde voll gemacht werden wird. Wie Reichswehrminister Noske vor 2 Wochen in Chemnitz sagte, werden wir jährlich 10 Milliarden Kriegsschuldigung zu zahlen haben. Die Arbeitslosenunterstützung machte also in einem Jahre die Hälfte davon aus, oder so viel, als vor 1914 das Deutsche Reich überhaupt Schulden gehabt hat.

### Jokales und Provinzielles.

\* **Annaburg.** Am Donnerstag d. 11. d. Mts. werden wir, wie uns geschrieben wird, im Schlinnerschen Lokal in der neuen Welt nach längerer Pause wieder einmal Gelegenheit haben, Herrn Musikdirektor Max Mohr mit seinem Orchester zu hören. Die Besetzung, die erweitert ist, wird ja noch allen im Gedächtnis sein, welche die Künstlerkonzerte im Goldenen Ring besucht haben. Einer besonderen Empfehlung bedarf es nicht; das Programm wird in seiner Ausföhrung allen Musikfreunden gerecht werden.

\* **Annaburg.** Der Unterhaltungs-Abend im Jugendverein, der sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, war ein schönes, wohl gelungenes Fest. Zuhörer wie Darsteller sind sicher alle auf ihre Kosten gekommen. Es war wirklich eine Freude mit anzusehen, wie die jugendlichen Kräfte sich reagen, bewegten und wirkten. Daß das so reichhaltige Programm durch glattes, lottes Spiel — gewissermaßen ein Abbild der freudig dahinflührenden und vorwärtsdrängenden Jugend — in knapp 2 Stunden zur Abwicklung

gelangte, ist wohl von manchem Besucher gar nicht so recht beachtet worden. Alle Nummern des Programms, von den Theaterstücken bis zu den kleinen Scherz-Deflamationen, forberten den ungefühltesten und aufrichtigsten Beifall der Anwesenden heraus. Es würde zu weit führen, wollte man hier jeder einzelnen Nummer oder jedem der jugendlichen Darsteller Worte der Anerkennung sagen; verdient hätten sie es! — Auch nicht unerwähnt dürfen die kleinen, reizenden Volkstänze aus älterer und neuerer Zeit bleiben, die, wie wir erfahren, das nächste Mal in erweiterter Form und einfachen Kostümen getanzt werden sollen. Viele Tänze wirkten angenehm und wohlthuend im Gegensatz zu den jetzt üblichen sinnlosen und oftmals recht unschön (ein stärkerer Ausdruck bleibe uns erspart) wirkenden, mit unausprechlichen fremdsprachigen Namen besetzten Schieb- und Wackeltänzen. — Der ganze, mit unangenehmen Festen betriebsigen Abend ist somit zu einer rechten Werbe-Veranstaltung geworden für einen Zweck der für den inneren Wiederaufbau unseres Landes so überaus wichtigen, allgemeinen Jugend- und Volksbildung in neuzeitlicher Gestalt. — Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, daß die Vorstellung des Jugendvereins diesen Mittwoch, also am 10. d. Mts. abends 6 Uhr für Kinder und deren erwachsene Begleiter wiederholt wird.

**Torgau.** Die 7jährige Tochter des Dekanomen D. von hier empfing nachmittags auf der Post 65 M. Rente für ihren Bruder. Sie wurde hierbei von einem Soldaten beobachtet, der ihr beim Verlassen des Postgebäudes den Geldbetrag entriß und damit über die Promenade entfloß. Der Räuber wurde sofort verfolgt, doch ist es nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

**Bitterfeld.** Die Verhandlungen der paritätischen Kommission, die zur Beilegung des Generalsstreiks im Bitterfelder von Revier eingeleitet war, sind zum Abschluß gekommen. Es wurde ein 8 Punkte umfassendes Protokoll vereinbart, dem die Betriebsräte bereits zugestimmt haben. Danach werden 3 bis 4 Arbeiterüberer von den Anstalten nicht wieder eingestellt. Die Einstellung weiterer Arbeiter unterliegt einem Schiedsspruch. Der für Bußtag gezahlte Lohn muß wieder zurückgezahlt werden. Streiktage werden nicht bezahlt. Maßregelungen finden nicht statt. Der Militärbefehlshaber wird nach der Aufnahme der Arbeit dem Reichswehrminister die Aufhebung aller militärischen Anordnungen empfehlen.

— „Freimachung der Eisenbahner zur Vergütung der Gadrückerte.“ Auf Anordnung des Ministers sind die Eisenbahnverwaltungen angehalten, sofort Leute für Unterbringung der Gadrückerte freizugeben. Anträge hierzu haben die Landwirte bei den Bahnmeistereien zu stellen.

— Zur Eindämmung des Reiseverkehrs bestehen folgende Maßnahmen: 1. Antritt der Reise am Lösungstage der Fahrkarte, kein Vorverkauf. 2. Vorzeitiger Schluß des Fahrkartenverkaufs durch Aushang oder Ausrufen am Schalter, wenn die für den Zug vorgesehene Höchstzahl von Fahrkarten verkauft ist. 3. Bahnsteigkarten werden nicht verkauft, sind bis auf weiteres auch nicht gültig. 4. Doppelfahrten oder Fahrkarten für die Rückfahrt werden nicht ausgegeben.

— Minister Defer gegen Eisenbahndiebe und Schieber. Die Graslösungen der preußisch-hessischen Staatsbahnen für verlorene, verdorbene und beschädigte Gegenstände haben im Jahre 1918 nicht weniger als 160 Millionen Mark erreicht. Zum erheblichen Teile kommt dieser Verlust auf Eisenbahndiebstähle. Die Diebereien, Veruntreuungen, Schiebungen und sonstigen Verletzungen der Dienstpflichtigen drohen sich zu einem Krebschaden auszuwachsen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat deshalb die Eisenbahndirektionen von neuem angewiesen, den unerhörten Mißständen ohne Rücksicht auf Kosten oder Bedenken anderer Art entgegenzutreten. Es sind dafür eine Reihe von einzelnen Maßnahmen angeordnet. Die Bekämpfung der Eisenbahndiebstähle, der Schiebereien und Verletzungen sowie die Bearbeitung der gesamten Abfertigung von Gütern und Gepäck ist einem besonderen Dezernenten als Haupttätigkeit zu übertragen.

§ 189 der Abgabenordnung, der jetzt auch vom Plenum der Nationalversammlung angenommen worden ist, ist der wichtige Paragraph dieses umfangreichen Gesetzes, weil er die ganze deutsche Steuerveranlagung auf neue Grundlagen stellt. Danach werden alle Banken, Sparkassen und Kreditinstitute jeder Art verpflichtet, vom 1. Januar

**Zeichnungsfrist: 10. Dez. 1919 • Einzahlungstermin: 1.-8. Januar 1920 • 1. Ziehung: März 1920**

## Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:		
10 Gewinne zu	1000000	10000000
10	500000	5000000
10	300000	3000000
10	200000	2000000
20	150000	3000000
40	100000	4000000
100	50000	5000000
200	25000	5000000
400	10000	4000000
600	5000	3000000
800	3000	2400000
800	2000	1600000
2000	1000	2000000
5000 Gewinne		50000000

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Ziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

### eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.-8. Januar 1920.

Beleihung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

**Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.**





bis 31. März 1920 den Steuerbehörden ein Verzeichnis ihrer Kunden einzureichen. Damit ist also die Pünktlichkeit von Kapitalvermögen und Erbsparnissen tadellos, welcher Art von den Steuern unmöglich gemacht, denn den Vanten usw. sind bekanntlich bereits die Stücke der Zinscheine für alle Kupons oder Dividenden einzureichen. Nach diesen werden nun auch die Spargelder der Sparbank erfasst. Öffentlich leidet darunter nicht die Sparbank. Sehr bedauerlich ist auch die Bestimmung der Abgabensordnung, nach welcher Steuerreklamationen künftig zurückgewiesen werden, wenn der Steuerpflichtige die Ableitung des Steuerbetrags verweigert.

— Anmeldung des Anspruchs auf den Entlassungs-Anzug. Nach einer Mitteilung vom Abteilungsamt des früheren Preussischen Kriegsministeriums vom 25. November 1919 werden alle ehemaligen, infolge der Demobilisierung entlassenen Heeresangehörigen, und die vor dem 9. Nov. 1918 entlassenen anspruchsberechtigten Kriegeschädigten aufgefordert, eventuelle Ansprüche auch auf den Entlassungsanzug bis zum 28. Dez. 1919 geltend zu machen. Für alle später Entlassenen gilt dieses 3 Monate nach dem erfolgten Ausscheiden. Wenn innerhalb dieser Frist ohne entschuldigen Grund der Anspruch auf den Entlassungsanzug nicht angemeldet worden ist, verfällt der Anspruch. Zuständig bei Anpruchstellung sind die zuständigen Versorgungsstellen (früheren Weisungscommandos).

— Vom Zeitungsgewerbe. Dieser Tage waren in Halle 70 bis 80 Zeitungsvorleger aus der Prov.

Sachsen und aus Thüringen versammelt, um über eine Anzahl wichtiger Fragen des Zeitungs-Gewerbes zu beraten. Die Lage auf dem Zeitungsdruckpapiermarkt wird immer schwieriger, da etwa die Hälfte der Fabriken stillliegen und Mangel an Zellulose und Schleifholz herrscht. Infolgedessen droht schon wieder eine Erhöhung des Papierpreises. Farbe ist ebenfalls in kurzer Zeit ganz bedeutend gestiegen. Zur Deckung dieser und anderer Mehrkosten sowie der aufgelaufenen Verbindlichkeiten wurde beschloffen, den Verkaufspreis der Zeitungen von Neujahr ab um 30 bis 50 Pfg. monatlich zu erhöhen. Die Anzeigenpreise der mitteldeutschen Zeitungen wurden im Vergleich zu Norddeutschland als viel zu niedrig bezeichnet. Wie die „Süher Pfg.“ berichtet, wurde der Druckverein beauftragt, bei den zuständigen Zentralstellen in Berlin zu beantragen, daß alle Behörden, insbesondere Post, Eisenbahn und Zollämter, ihre Bekanntmachungen in Zukunft bezahlen und von den Zeitungen nicht mehr verlangen, daß die betr. Ankündigungen als „im Interesse des Publikums liegend“ unentgeltlich aufgenommen werden.

Ob wir, in Not und Schmach versunken,  
In blutigem Haber uns ernzenet,  
Uns blieb ein lichter Gottesfunken:  
Der Traum der deutschen Herrlichkeit!  
Und häufen sich die Leidenstage,  
Daß schon der Treu'ten Hoffnung schwand,  
Forscht Kling's wie eine heilige Sage:  
Ein Volk, ein Herz, ein Vaterland!  
(Ernst Moritz Arndt.)

### Bermischte Nachrichten.

Das große Los der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie wurde gezogen und fiel auf die Nummer 84 439. Während die Nummer 84 439 der ersten Klasse in Berlin geteilt wird, ist die gleiche Nummer der zweiten Serie nach Charlottenburg gefallen.

Die Prämien der preussischen Klassenlotterie. Bei der beendeten Schlussklasse der 14.240. Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie ist die eine der beiden Prämien von 200.000 Mark dem mit einem Gewinn von 1000 Mark nach Berlin gefallenen Los N. Nr. 21.238, die zweite Prämie dem mit dem gleichen Gewinn von 1000 Mark nach Danzig gefallenen Los zugeteilt worden.

Ein russischer Fürst Galizin als Sachwalter. In Frankfurt wurde der Fürst Galizin festgenommen, der den Krieg als ehemaliger kaiserlich-russischer Gardeoffizier mitgemacht hat. Er hatte sich bereits seit mehreren Monaten in Bad Somburg in einem Verbandsbühel eingemietet und sich nur von Hochstapeln ernährt.

Die glückliche Witwe von Koburg. Die bekannte Witwe, die geschiedene Gattin des Prinzen Philipp von Koburg, Schwelmer der vormaligen Kronprinzessin von Österreich-Ungarn, Tochter Leopolds von Belgien, hat ein unerwartetes Glück gehabt, sie ist 50 Jahre Wittwadin geworden. Im Verlaufe eines langen Brautlebens ist sie ununterbrochen vor Kriegsausbruch ein Geschäftsbüro aus der Erbenschaft Leopolds von Belgien 5 Millionen Frank zu. Da sich Witwe von Koburg aber damals im Bereich der Zentralmacht befand, hat sie das Geld nicht erhalten. Erst jetzt ist es in ihre Hände gelangt und dank der Witwe sind aus 5 Millionen Frank 60 Millionen Kronen geworden. Witwe von Koburg ist wieder wie einst in Hieting bei Wien eingezogen, verbraucht dort täglich 2000 Kronen und bezahlt überdies noch ihre alten Schulden.

### Anzeigen.

**Bekanntmachung.**  
Eine Uhr ist als gefunden abgegeben worden.  
Annaburg, den 8. Dez. 1919.  
Der Amtsvorsteher.

**Dienstag, den 16. Dezember vormittags 10 Uhr**

verküpfen meistbietend gegen Barzahlung auf den Halbeswiesen an der alten Schmeisner Straße (Wolfschloß) **Kiefern-Steißig und Kiefernstübben** zum Selbstroben, fabelweiser. Nähere Bedingungen vor dem Termin.  
**Gut Annaburg.**

**Eine Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie mit **großem Stall** zum 1. April zu mieten gesucht.  
Frau Kühne, Holzdorferstraße 11.

**Eine Kuh mit Kalb** steht zum Verkauf  
Holzdorferstraße 11.

**Schlachtpferde** kaufe zu den höchsten Preisen. Bei **Rosch** schlachten schnellste Bedienung.  
**Martin Wiesener,** Annaburg, Telefon 43.  
Ein Paar getrag.

**Tangstiefel** Größe 40, sowie ein Paar **Damenknopfstiefel** Größe 39 zu verkaufen. Wo? jagt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Neuer Winter-Überzieher** zu verkaufen bei  
**Oswald Müller,** Holzdorferstr. 11.

### Bekanntmachung.

Der Gaspreis beträgt **ab 1. November 1919 pro cbm 64 Pfg.** Gleichzeitig die ergebene Mitteilung, daß ab 1. Dezember er. infolge erneuter Kohlenpreissteigerung eine weitere **Gaspreiserhöhung** eintreten muß.

### Gaswerk Annaburg.

### Holzversteigerung.

In der Oberförsterei Annaburg, sollen am **Montag, den 15. Dezember, 9 1/2 Uhr vorm.** im **Waldschloßchen** zu Annaburg versteigert werden:  
1. Försterei Annaburg: Schlag Jag. 138, Flächen: 3 rm Nadelholz I. Kl. 1 m lg. gelbte, 6 rm Brennholz 1 m lg. gelbte, 1 rm Kiefern 1 m lg., 10 rm Weichh. III. Kl.; Acker: 16 rm Nadelholz I. Kl. 1 m lg. gelbte, 124 rm Nadelholz II. Kl. 2 m lg. rund, 328 rm Brennholz 1 m lg. gelbte (ohne Nr. 112-147), 97 rm Kiefern 1 m lg., 645 rm Weichh. III. Kl. No. 215-276 und 478-486, 33 Stockholzfellen zur Schieferung (ohne Kegel 1-4). Durchforstung Jag. 109: 1 rm Kiefernstümpel 1 m lg.  
2. Försterei Dente: Schlag Jag. 73, Flächen: 77 rm Nadelholz II. Kl. 2 m lg. rund, 102 rm Brennholz 1 m lg. gelbte (ohne Nr. 26-28), 21 rm Kiefern 2 m lg. Nr. 77-84, 15 rm Kiefern 1 m lg. Nr. 85-99, 20 Stockholzfellen zur Selbstverwertung. Durchforstung Jag. 21, Flächen: 18 rm Brennholz 2 m lg., 2 rm Brennholz 1 m lg., 90 rm Kiefernstümpel 2 m lg. (ohne Nr. 112-119), 45 rm Kiefern 1 m lg. (ohne Nr. 135). 12 rm Weichh. III. Kl. Durchforstung Jag. 22, Flächen: 12 rm Brennholz 2 m lg. rund, 112 rm Kiefern 2 m lg., 68 rm Kiefern 1 m lg., 19 rm Weichh. III. Kl. Brennholz nur für Selbstverbraucher. Stockholzfellen nur gegen Bezahlung im Termin.

**Schlachtleichne** sind wieder zu haben bei **Herm. Steinbeiß.**

**Arbeiterinnen** für leichte mechanische Arbeit werden noch eingestellt.  
**Meyer & Söhne,** Luftwaffenfabrik.

**Einen Lehrling** stellt zu Ostern ein  
**Paul Bornmann,** Glasermeister, Friedhöfstr.

**Ich warne hiermit jedermann, daß Gerede „von Verrat“ zu unterlassen, da ich sonst flagbar werden muß.**  
**Pankrath,** Kolonie Raundorf.

- Maschinenöl
- Wagenfett
- Schuh-Creme
- Holzpanzertel
- Holzschuhe
- Tabakspfeifen
- Streichhölzer

**J. G. Hollmigs Sohn.**  
**Ia. Rauchtobak** per Pfund M. 24.—  
**Ia. Rauchtobak** (von Rederfen),  
**H. Zigarren,**  
**H. Zigaretten** empfiehlt  
**Franz Stock, Jessen.**

**Zum Weihnachtsfeste!**



Bringe mein reichhaltiges Lager in **Tafel- und Kaffee-Service, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke** sowie sämtliches **Gebrauchsgeschire** in Porzellan, Glas und Steingut, **Braungeschire, Einmach- und Konservengläser, Gummiringe, alle Artikel für Restaureure,** in empfehlende Erinnerung.

**Rich. Hilpert, Porzellan-Malerei**  
Zorgauerstr. :: Annaburg :: Zorgauerstr.

**Ia. Taschenlampen - Batterien, Taschenlampen-Birnen, Ersatzbatterien f. Alka-Lampen** sind eingetroffen und kaufen sie diese billig u. gut beim **Spezialitäten-Versand „Roland“** Holzdorferstraße 11.

**Röstkaffee, gebrannte Gerste, Kaffee-Erjatz, Kakaó, weiß u. schwarz, Pfeffer, Gewürz, Zimmt, Nelken, Majoran, Sultaninen, Remy-Weißstärke, Borax, Salpeter** empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Spielwaren** in großer Auswahl sowie andere passende **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt  
**A. Raschko.**

**Gayte Remy-Weißstärke** zum Waschen von Kragen und anderer feiner Wäsche empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**  
**Berandtkartons** in allen Größen sind wieder vorrätig.  
**Herm. Steinbeiß.**  
**Spielkarten** empfiehlt  
**H. Steinbeiß.**

**Die Gabe der gewandten Unterhaltung**  
16 3.20. Güter Ton und seine Sätze, Gehörtemel 5.50. Mod. Tanz-Schreib 3.35. Wärmepfänger der Schützler 3.85. Die Kunst des Gefaltens 6.40. Viebschriebler 3.20. Mod. Weg zur Ehe 3.35. Jede Dame ihre Freundin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierführer 7.40. Violinschule 6.50. Zeichenschule 2.—. Schönheitslehre 4.—. Privat- und Geschäftsbüchlein 5.50. Rechtslehre „Zu den“ 6.50. Aufschub 5.75. Fremdwörterbuch 5.75. Nichtig Deutsch 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Italienisch 5.75. Böhmisch 5.75. Ungarisch 5.75. Polnisch 5.75. Russisch 5.75. Spanisch 5.75. Buchführung 5.75. Handelsrechenbuch 5.75. Kontor-Büchlein 5.75. Buchstaben 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Kellner-Schreibbuch 5.75. Handbuch für Kaufleute 15.—. 1000 chem.-techn. Rezepte zu Handelszwecken 6.—. Gartenbuch 5.75. Schiffspreisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. Gegen Nachnahme. L. Schwarz & Co., Berlin A. D. 14, Minnowstr. 24.

**Abreiß-Kalender** sowie einzelne **Blatts** zu haben bei **Herm. Steinbeiß.**  
**Frachtbrieife** sind zu haben in der **Buchdruckerei.**



# Lüdecke & Sohn

Coswigerstr. 7 Wittenberg

Inh. i  
Gebr. Schneider  
Fennrat 492.  
Schloßstr. 29

**Damen-Wäsche**  
Taghemden — Nachthemden  
Beinkleider  
Unterröcke — Unterfalten

**Schürzen**  
Tändelschürzen, weiß und farbig  
Haus-Schürzen — Kinderschürzen

**Taschentücher**  
Damen-Tücher mit Langquett  
bedruckte Batisttücher  
leinene Herren-Taschentücher  
Kindertaschentücher

Große Auswahl eleganter farbiger

**Damen-Unterröcke, Wolle und Seide.**

**Herren-Wäsche**  
Tag- u. Nachthemden, Oberhemden  
Trikothemden mit Einsatz  
Kragen, Manschetten, Kravatten

**Kinder-Wäsche**  
Knaben- und Mädchenhemden  
Mädchenbeinkleider

Kinder- und Damenstrümpfe  
in Wolle und Baumwolle  
Kinder-Trikots

Handschuhe, Trikot und Seide  
Ball-Schals

**Achtung!**  
Konsum-, Produktiv-, Spar- und  
Bauverein für Annaburg und Umgeg.  
E. S. m. b. S.

Am Mittwoch den 10. und Donnerstag  
den 11. Dezember kommt die diesjährige

**Rückvergütung zur Auszahlung**  
und bitten wir, die beiden angelegten Tage inne zu halten.  
Es gelangen im ganzen **24515,84 Mk.** zur  
Auszahlung.

Um die Auszahlung glatt durchführen zu können, er-  
suchen wir unsere werten Mitglieder, sich möglichst mit  
Kleingeld zu versehen, um evtl. herausgeben zu können.  
**Der Vorstand.**

**Achtung!**  
Neu eingetroffen:  
**Pa. Stuhlfechtröhre**  
und Scheuerrohr,  
sein Ersatz.

Stühle zum Flechten  
werden wieder angenommen.  
**Gustav Hildebrandt,**  
Storbmachermeister.

Mittwoch vorm. von  
9 Uhr ab verkaufe  
**pa. Fohlenfleisch**  
auf Kartenabschnitt 5 und 6.  
**Martin Wiesener.**

**Seifenstein,**  
**Wagenlichte,**  
**Weihnachts-**  
**Baumkerzen**  
auch für Händler  
empfiehlt  
**Franz Stock, Jessen.**

**Damen- und**  
**Kinder-Schürzen**  
aus guten Stoffen  
empfiehlt  
**A. Raschke.**

## Gasthof Neue Welt.

Donnerstag den 11. Dezember  
abends 7 1/2 Uhr  
im Saale des Herrn Schlinker

## Künstler-Konzert

der M. Rohr'schen Musikkapelle

Leitung: Musikdirektor M. Rohr, Violine.  
Walter Wagner, Violin-Solist, zzt. Berlin.  
E. Grimm, Violine. K. Rothe, Flöte.  
M. Plöb, Cello. P. Heinze, Klarinette.  
R. Klage, Baß. O. Quinque, Trompete.  
F. Scharuhn, Klavier. P. Gutewort, Posaune.

### Vortragsfolge:

1. Marinacella. Ouvertüre . . . . . Fucik.
2. Lenz — (Auf Wunsch!) — . . . . . Hildach.
3. Erinnerung an R. Wagner-Tammhäuser . . . . . Hamm.
4. Ich bin der kleine Tambour . . . . . David.
5. Donau-Sagen. Walzer . . . . . Fucik.
6. Ein Vöglein im Baume. Fantasie-Polka  
für Flöte. Solo (Herr Rothe) . . . . . Beuch.
7. Aus Mozarts Reich. Fantasie . . . . . Urbach.
8. Schlummerlied . . . . . Ramgato.
9. Freut euch des Lebens. Potpourri . . . . . Linke.

Eintritt: Mk. 1,50.  
Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
**A. Schlinker. M. Rohr, Musikdirektor.**

Nach dem Konzert:  
**Tanz** (nur für Konzertbesucher).

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
dargebrachten Gratulationen und Geschenke  
sagen wir unseren  
**herzlichsten Dank!**  
**Karl Wallner und Frau**  
Anna geb. Kluge.  
Annaburg, 6. Dezember 1919.

## Annaburg!

### Kommunistische Partei Deutschlands

(Spartakusbund)

am Mittwoch den 10. Dezbr., abends 7 1/2 Uhr

## Große öffentliche Volks-Versammlung

im Saale des Gesellschaftshauses.

Thema: Die Reaktion und die Einigung der Parteien.  
Referent: Genosse Kemmer-Libed.

Eintritt 25 Pfg.

**Der Einberufer.**

## Junggesellen-Verein.

Sonabend, den 13. d. Mis., abends 7 Uhr:

## Tanzkränzchen

in der „Neuen Welt“. Wüsit hierzu stellt die  
Nichter'sche Kapelle.  
Ergebenst labet Freunde und Gönner ein  
**Der Vorstand.**



**Männer-Turn-Verein**  
Annaburg (von 1881).  
Sonntag den 14. Dezbr.  
abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
im Vereinslokal Gold. Ring.

Tagesordnung:

1. Eröffnung.
2. Wahl von 2 Klassenrevisoren.
3. Bericht die für die gefal-  
lenen Gelden zu stiftende  
Gedenktafel.
4. Rückzahlung der Spargelder  
der früheren Reichspartalle.
5. Bericht vom Sauturtag.
6. Mitteilung über einen Gesell-  
schaftsabend am Neujahrstag.
7. Rechnungslegung.
8. Bewilligung einer Spende  
für das Jahnhaus.
9. Entlassung.
10. Wahl des Gesamt-Vorstandes
11. Wahl eines ständig. Theater-  
Regisseurs.
12. Allgemeine Ansprache.

Die Mitglieder werden gebeten,  
pünktlich und pünktlich zu er-  
scheinen.  
**Der Vorstand.**  
Beitrag.

## Bisitenarten

fertigt schnell und sauber  
H. Steinheil, Buchdrucker.  
**Offene Beinleiden, Brand-  
abergeschwüre, alte Wun-  
den, die nicht heilen wollen,  
werden sicher und schmerzlos  
geheilt durch Dr. Pfeils Weiss-  
salbe, seit altersher als Wun-  
dersalbe bekannt und ange-  
wendet. Schachtel Mk. 2.—.**  
Verhand: Grüne Apotheke,  
Erfurt 322.

## Haar-Arbeiten!

Höpfe, Ketten, Puppen-  
Perücken sowie sämtliche  
Haar-Arbeiten  
werden sauber angefertigt.  
Bin Käufer von ange-  
kämmt. Haar.  
**R. Füllner.**

Donnerstag den 11. Dezbr.  
abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
im „Siegestrang“

**Der Vorstand.**



**Annaburger**  
**Landwehr-**  
**Verein**  
(eingetragener Verein)  
Sonntag, den 14. Dezbr.,  
nachmittags 4 Uhr  
**General-Versammlung**  
bei Herr. Kamerad Dümmichen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung.
  2. Berlesen der Niederschrift über  
die letzte Versammlung.
  3. Einzeln der Monatsbeiträge.
  4. Aufnahme neuer Mitglieder.
  5. Änderung der Statuten.
  6. Anträge.
  7. Vereinsangelegenheiten.
- Wegen des Kassenabflusses  
wird gebeten, zehrende Mo-  
natsbeiträge beim Abteilungs-  
führer oder in der Sitzung zu  
zahlen. Anwesenheiten wer-  
den noch vor der Sitzung an-  
genommen.  
Zahlreiches Erscheinen ist er-  
wünscht.  
**Der Vorstand.**

## Reichsware

wieder eingetroffen  
und wird von morgen, Mittwoch ab verkauft:  
Kleiderstoffe, Voile, Batist, Blusen,  
Hemden, Unterhosen, Tischtücher, Ser-  
vietten, Windeln und verschied. andere.

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und**  
**Bauverein für Annaburg und Umgeg.**  
E. S. m. b. S.  
**Der Vorstand.**

## Annaburger Lichtspiel-Haus

Sonntag, den 14. Dezbr., abends 8 Uhr:

## Seine Liebe war mein Tod.

Drama in 4 Akten. — In der Hauptrolle Ally Kolberg,  
sowie das übrige Programm.

Am Sonnabend den 6. d.  
Mis. erlöste ein sanfter Tod  
von langem, schweren Leiden  
meinen lieben, unvergesslichen  
Mann, den ehemaligen Feld-  
webel an der Unteroffizier-  
Vorschule zu Annaburg  
**Otto Wendt**  
im 52. Lebensjahre.  
In tiefstem Schmerz  
**Emilie Wendt.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch den  
10. d. Mis. nachm. 3 Uhr vom Trauer-  
hause aus statt.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinheil, Annaburg



# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).  
Bezugspreis monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgebühren).  
Bestellungen nehmen alle Postämter und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die erste Zeile oder deren Raum 20 Pf., für aufwärts folgende 30 Pf., Anzeigen im amtlichen Teile 40 Pf., im Helmetteile 50 Pf., Beilagengebühren pro 1000 Stück Mk. 7,50.  
Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. Halle.

Nr. 97.

Mittwoch, den 10. Dezember 1919.

23. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

Die gesetzliche Wahlperiode der auf Grund des § 46 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 gewählten Mitglieder und Stellvertreter der Steuerzuschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV des hiesigen Kreises läuft mit Ende des Jahres 1919 ab.

Zur Vornahme einer Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter — je 5 und 9 habe ich Termin auf  
Donnerstag den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr für Klasse III  
Donnerstag, den 11. Dezember, vormittags 12 Uhr für Klasse IV  
im Stadtverordneten-Sitzungsaal des Rathhauses hierseits anberaume.

Zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt sind alle z. St. in den Klassen III und IV zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetreibenden des Bezirkes.

Wählbar sind nach § 47 des Gesetzes nur männliche Mitglieder der betr. Klasse, die das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur Ausübung des Wahlrechts befugt. Aktien und ähnliche Gesellschaften üben dieses Recht durch einen von dem geschäftsführenden Vorstände zu bezeichnenden Beauftragten aus, wählbar ist nur ein Vorstandsmitglied. Minderjährige und Frauen können sich in der Ausübung ihres Wahlrechts durch Bevollmächtigte vertreten lassen. Falls die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuergeellschaft verweigert oder nicht ordnungsmäßig ausgeführt werden sollte oder die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung in dem Veranlagungsverfahren verweigern, gehen die dem Steuerzuschüsse zugehörenden Beschlüsse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorliegenden über.

Die Wahlen haben auch dann als verweigert zu gelten, wenn auf einmalig wiederholte Ladung weniger als drei zur Ausübung des Wahlrechts befugte Mitglieder der betr. Steuergeellschaft im Wahltermin erschienen sind.

Torgau, den 28. November 1919.

Der Vorsitzende des Steuer-Ausschusses  
der Gewerbesteuer-Klassen III und IV.  
Sammer.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 8. Dezember 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Benutzungsweisung.

Im Anschluß an die in Nr. 260 vom 7. u. 11. 19 des Torgauer Kreisblattes erlassenen Bekanntmachung betr. Antrag auf Benutzungsweisung für Kraftfahrzeuge mache ich darauf aufmerksam, daß etwaige Anträge unter Benutzung des vorgelichtenen Formulars jeweils bis zum 29. jeden Monats dem Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg vorzulegen sind. Später oder nicht formularmäßig eingehende Anträge können für den nächsten Monat nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 27. November 1919.

Kriegswirtschaftsstelle. Gerold.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 5. Dezember 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Bekanntmachung.

Auf Abchnitt Nr. 26 der grünen Lebensmittellisten kommen **Rudeln**, Person 150 Gramm à 20 Pfennig, zur Verteilung.

Annaburg, den 9. Dezember 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Politische Rundschau.

### Die Entente gegen die „Militarisierung.“

Berlin, 3. Dez. Dem deutschen Vertreter in Paris ist folgende Note der grünen und assoziierten Regierungen vom 1. Dezember zugegangen:

„Alle bis heute eingegangenen Nachrichten besagen übereinstimmend, daß die deutsche Regierung seit einiger Zeit die Entwicklung ihrer militärischen Streitkräfte vorbereitet und vorwärtet. Außer der Reichswehr werden unter dem Namen Sicherheitspolizei stehende Streitkräfte geschaffen, die sämtliche Kantonen und den Wert ausgewählter militärischer Streitkräfte haben. Diese Streitkräfte werden von Städten befehligt und verwaltet, die aus militärischem Personal zusammengeleitet sind. Diese Formationen haben sonach, obwohl sie dem Ministerium des Innern unterstellt sind, einen Charakter, der ihrer angeblichen Bestimmung als Polizei widerspricht. Ihre Aufstellung verstößt gegen Artikel 162 des Vertrages. Außerdem bildet Deutschland unter dem Namen Zeitfreiwillige und Einwohnerwehren Reizen, die Kontrollversammlungen und militärischen Übungen unterworfen sind.“

Die allerschönsten und den Wählern vorgelegten polizeilichen Geschäftsbüchlein, die über die üblichen Heraldik, die in England Verwendet werden, sind keine andere Appell an die Waffen. Es wäre keine gute Politik, Deutschland von allen Handelsbeziehungen mit dem Westen abzuschneiden und ihm keinen anderen Weg der Entwicklung zu lassen als nach dem Osten. Wenn Deutschland sich mit Rußland

verbände, könne es alles haben, was es brauche für die Wiederherstellung seiner wirtschaftlichen Stellung und auch seiner Weltmacht. Deutschland könne in Rußland eine unabsehbare Menge von Rohstoffen finden, und in der russischen Armee würden die deutschen Offiziere und Unteroffiziere geeignete Tätigkeiten finden. In Rußland würden die Deutschen auch die arabischen Orientale, Munitionsfabriken und Flugplätze finden können, die sie in ihrem eigenen Lande nicht haben können, und sie würden in Rußland ein unzweifelhaftes Mannschafsmaterial finden. Andererseits könne Rußland, wenn die Alliierten es seinem Schicksal überlassen, sich nur an Deutschland wenden, wo es die Gelehrten, die Organisations- und Geschäftsleute finde, die es brauche, um sein Wirtschaftsleben wieder aufzurichten. Wenn Deutschland und Rußland zusammengehen in der Form einer reaktionären Monarchie oder eines angeblich kommunikativen Despotismus, würde die Gefahr von 1914 aufs neue entstehen. Man würde dann 2 Völkerbünde haben: den Völkerbund der siegreichen Mächte und den Völkerbund der Geschlagenen, und der letztere würde wahrscheinlich einen Krieg planen.

### Oesterreichs Dank an Deutschland.

In der österreichischen Nationalversammlung in Wien machte am Freitag, zu Beginn der Sitzung der Präsident die Mitteilung, von dem Beschluß der Deutschen Nationalversammlung, im Dezember jede Brotkarte im Reich um 50 Gramm einzuschränken und diese Einsparnisse zur Linderung der Not Oesterreichs zu verwenden. An diese Mitteilung, welche vom Hause mit lebhaftem Beifall und Handklopfen aufgenommen wurde, knüpfte der Präsident folgende Erklärung, die vom Hause stehend angehört wurde: „Dolce Haus! Es handelt sich hier nicht nur um ein finanzielles Opfer schlechthin, nicht nur um ein Opfer, das der Staat als solcher bringt, sondern um eine Liebesgabe jedes einzelnen Bürgers des Deutschen Reiches ohne Unterschied. Jeder Bürger schmälert täglich seine ohnehin sehr beschränkte Portion, um dadurch beitragen zur Linderung der schrecklichen Not, die in Oesterreich herrscht. Dieser Akt der Großmut und der brüderlichen Solidarität des Deutschen Reiches hat bei uns nicht nur Freude und Genugtuung ausgelöst, sondern vor allem die innigste Dankbarkeit. Der Beschluß ist abermals ein Beweis dafür, daß die Gewalt uns zwar räumlich trennen kann, daß aber nichts in der Lage ist, die Bande gemeinsamer Geschichte und gemeinsamer Kultur zu lösen, die uns mit den Brüdern im Reich verbindet. Ich spreche im Namen des ganzen Hauses und aller seiner Mitglieder, aber ich bin versichert, auch im Sinne aller Bürger der Republik zu handeln, wenn ich sage: Unseren Brüdern im Reich innigsten Dank für die Hilfe in schwerer Zeit, für diesen Akt außerordentlicher Großmut, den wir nie vergessen werden! (Lebhafter, langanhaltender Beifall und Handklopfen.)“

Die Ueberführung der Eisenbahnen auf das Reich. Mit der Frage einer früheren Uebernahme der Eisenbahnen auf das Reich, als es die Verjahtung vorkäme, haben sich in den letzten Tagen die Reichsregierung und die Regierungen der Einzelstaaten beschäftigt. Bekanntlich sollen nach der

Letzter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 1 Uhr mittags

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919